

Aus alter Zeit

Die ersten Spuren des Menschen

An verschiedenen Stellen des Gemeindegebietes wurden Funde aus der Bronzezeit gemacht: Im Wald „auf Platz“ ein Dolch, gegen 3500 Jahre alt, ein schön geschwungenes Messer im Irrgell, etwa 1000 v. Chr. angefertigt. Aus der gleichen Zeit stammt das Brandgrab vom „Runden Büchel“, das einzige Fundbeispiel einer Brandbestattung, mit einer Bestattungsurne und Knochenresten des „ältesten Vaduzers“.

Ein nettes Geschichtchen spielt um die Entdeckung des Hockergrabes aus der Bronzezeit in der Höhle bei der Vaduzer Alpe Hahnenspiel: Zwei junge Hirten suchten im Regenwetter Unterschlupf in einer Höhle, gruben spielend im Sand — und fanden das Skelett eines Menschen, seitlich in hockender Lage. Forscher waren es nicht gerade, und deshalb nahmen sie nur drei Dinge mit, die ihnen merkwürdig waren: Eine Knochennadel, die brauchbar war als Pfeifenstopfer, einen Knochen, aus dem sich vielleicht eine Pfeife herstellen ließ, und ein Bronze-kettchen, das verlorenging. An der Knochennadel erkannte ein Geschichtskundiger, was sie gefunden hatten.

In der Schloßbündt und auf der Schloßwiese fand man zwei Fibeln aus der Römerzeit und im Bockwingert eine Münze des Kaisers Augustus.

Streufunde sind es, gewiß, und auffallenderweise hauptsächlich auf der Terrasse über dem Tal, wo wohl irgendwo eine kleine Siedlung gewesen sein mag. Mehr wird es nicht gewesen sein in unserem Dorfbereich, denn das Tal war ver-sumpft und dann steigt das Gelände steil an. Manches mag auch unter Rüfeschutt tief begraben sein.